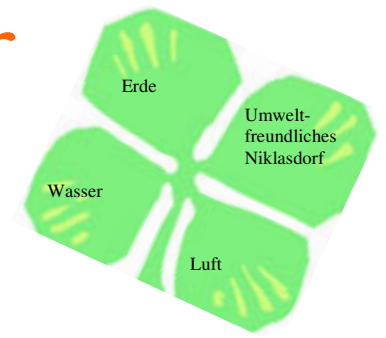


Niklasdorfer Gemeinde- Nachrichten



Ausgabe 5/2010

NIKLASDORFER UMWELTSCHUTZTAGE 2010 „**VERWERTEN und VERMEIDEN**“

EINLADUNG

zur

Exkursion „Thermo Team/Zementwerk Retznei“
am

Donnerstag, dem 22. April 2010

Programm:

07.30 Uhr: Abfahrt vom Hauptplatz Niklasdorf

09.00 Uhr: Besichtigung Thermo Team u. Zementwerk Retznei

ca. 11.30 Uhr: Mittagessen

14.15 Uhr: Besichtigung Bundesgestüt Piber

17.00 Uhr: Geplante Ankunft im VAZ Niklasdorf mit Abschluss-Kaffee

Anmeldung bitte bis spätestens 16.4.2010 bei Frau Stocker, Zimmer Nr. 10,
Tel.: 81 3 11, DW 76.

ACHTUNG!

Begrenzte Teilnehmerzahl!

**Raiffeisenbank
Leoben-Bruck**





Liebe Niklasdorferinnen und Niklasdorfer!



Eine fünfjährige Gemeinderatsperiode ist mit den abgelaufenen Wahlen zu Ende gegangen. Es ist mein Bestreben, mit meinem Team ohne Verzögerungen mit der Arbeit weiter zu machen, so wird die Konstituierung des neuen Gemeinderates so schnell als möglich stattfinden, um unseren Aufgaben gerecht werden zu können.

Gerade im sensiblen Bereich der Umwelt, der Sauberkeit und damit der Lebensqualität von uns allen ist auch private Initiative und ein aktives Mitmachen, wie unser Umweltreferent in seinem Beitrag anregt, ganz wichtig. So können damit auch Kosten gespart werden, vor allem im Bereich der richtigen Trennung. Wir haben schon seit mehr als 20 Jahren die Müllabfuhr über einen privaten Unternehmer abgewickelt, mit dem wir sehr zufrieden waren. Die zukünftige Zusammenarbeit mit Proleb und Leoben erfolgt ausschließlich aus Kostengründen, weil die Stadtgemeinde Leoben noch freie Kapazitäten anbieten konnte. Dazu fühle ich mich für unsere Bürger verpflichtet. Daraus eine Gemeindezusammenlegung ableiten zu wollen, ist völlig aus der Luft gegriffen. Eine Zusammenarbeit im Sinne von Regio Next mit unseren Nachbargemeinden abzulehnen, würde auch zu großen Einbußen im Bereich der Bedarfszuweisungen, die vom Land gerade von gemeinsamen Projekten abhängig gemacht werden, führen. So kann es nur heißen, den Blick in die Zukunft zu richten und neuen Herausforderungen mit neuen Konzepten zu begegnen, meint

Ihr Bürgermeister

Freibad - **Wichtiger** Hinweis

Wie in den Vorjahren besteht auch 2010 für alle Niklasdorfer und Niklasdorferinnen die Möglichkeit, Saisonkarten für unser Freibad im Vorverkauf zu erwerben.

Die Gutscheine für die Saisonkarten können zwischen **26. April und 7. Mai** im Gemeindeamt, Zi. Nr. 5, während der Amtsstunden erworben werden.



Das Freibad ist ab Samstag, 8. Mai 2010, geöffnet.



*Liebe Niklasdorferinnen,
liebe Niklasdorfer,*

Ein Jahr ist vergangen und der Frühjahrsputz steht an. Wie die Jahre zuvor sollen auch heuer wieder die Flur- und Bachreinigung sowie die Reinigung der Wanderwege erfolgen. Ich bitte alle, die im Vorjahr mitgemacht haben, uns auch heuer wieder für ein sauberes und sehenswertes Niklasdorf zu unterstützen. Neben Berg- und Naturwacht, „Kameradschaft vom Edelweiß“, Naturfreunde, Volksschule und den Feuerwehren ist auch die Bevölkerung herzlich dazu eingeladen mitzuhelfen; die Termine entnehmen Sie bitte dieser Zeitung.



Mein Appell geht auch an die Haus- und Gartenbesitzer ihr Umfeld von Unrat frei zu machen - aber auch die Bewohner von Mehrfamilienhäusern sind aufgerufen, die Müllplätze sauber zu halten und - um Kosten zu sparen - ihren Hausmüll in die jeweils richtige Tonne zu werfen.

Liebe Niklasdorferinnen und Niklasdorfer, in den 15 Jahren als Umweltbeauftragter ist in Sachen Umwelt einiges geschehen. Es wurden die öffentlichen Müllplätze erweitert; ein Meilenstein ist der Kanalschluss nach Leoben, der auf lange Sicht Kosten sparen soll. Auch verschiedene Förderungen bezüglich Umweltschutz und Ortsbildverschönerung haben zu einem lebenswerten Niklasdorf beigetragen.

Da mit Ende 2010 der Müllabfuhrvertrag mit der Fa. Mayer ausläuft, hat sich der Gemeinderat entschlossen, gemeinsam mit Leoben und Proleb im Rahmen des Projektes „Regio-Next“ eine Verwaltungsgemeinschaft zur gemeinsamen Besorgung der Müllabfuhr zu gründen. Demnach wird die Stadtgemeinde Leoben ab 2011 die Müllabfuhr übernehmen. Es wird dadurch die Entsorgung für die Haushalte nicht billiger, aber wir können durch die Umstellung eine Erhöhung abfangen.

Liebe Niklasdorferinnen und Niklasdorfer, da dies meine letzte Information als Umweltschutzreferent ist, darf ich mich für Ihr Vertrauen bedanken. Mein Dank gilt allen, die mich all die Jahre unterstützt und mitgearbeitet haben. Vor allem gilt mein Dank dem Bürgermeister, dem Amtsleiter, dem Innen- und Außendienst sowie den Ausschussmitgliedern für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Dem neuen Ausschuss wünsche ich viel Erfolg und Kraft für die Arbeit im Bereich Umwelt und verbleibe

*mit freundlichen Grüßen
Ihr Umweltschutzreferent*

Brauchtumsfeuer

Auch in diesem Jahr weisen wir darauf hin, dass offene Feuer im Freien (Brauchtumsfeuer) ausschließlich an den entsprechenden Brauchtumstagen, das sind der Karsamstag und der 21. Juni, entfacht werden dürfen. Für Brauchtumsfeuer darf nur biogenes Material in trockenem Zustand verwendet werden!

Umweltschutztage 2010



Veranstaltungen und Termine

Flurreinigung

Berg- und Naturwacht mit Feuerwehrjugend und „Kameradschaft vom Edelweiß“

Samstag, 17. April 2010
ab 08.00 Uhr

Treffpunkt: Neues Rüsthaus

Flurreinigung

Teilnahme an der Aktion „Der große Steirische Frühjahrsputz“ mit den Naturfreunden und der Volksschule Niklasdorf (3. und 4. Klasse mit 37 Kindern)

Dienstag, 20. April 2010
ab 09.45 Uhr

Treffpunkt: Volksschule

Bachreinigung

durch die Freiwillige Feuerwehr und die Betriebsfeuerwehr

Montag, 19. April 2010,
ab 17.00 Uhr

Treffpunkt: Neues Rüsthaus

Handschuhe und Abfallsäcke werden wieder von der Marktgemeinde Niklasdorf zur Verfügung gestellt; die Ausgabe erfolgt beim jeweiligen Treffpunkt.

„Thermo Team und Zementwerk Retznei“

Verwerten und Vermeiden



Im Rahmen der diesjährigen Informationsveranstaltung zu den Umweltschutztagen 2010, welche am 22. April stattfindet, stehen wieder zwei interessante Betriebsbesichtigungen auf dem Programm. Gemäß unserem heurigen Motto **„Verwerten und Vermeiden“**, machen wir bei „Thermo Team“ der Fa. Saubermacher unsere erste Station.

„Thermo Team“ betreibt am Standort Retznei eine ASB-Anlage zur Aufbereitung von Kunststoffabfällen zu einem Ersatzbrennstoff, welcher in der nahen Zementfabrik von „Lafarge Perlmoser“ eingesetzt wird.

„Lafarge Perlmoser“ – unsere zweite Station – betreibt am Standort zudem eine Lösemittelanlage, welche Anfang Juli 2007 in Betrieb ging. Durch die entsprechende Aufbereitung von Lösemitteln sollen künftig fossile Energieträger wie Erdöl

und Kohle teilweise ersetzt und somit ein wesentlicher Beitrag zur kostengünstigen Brennstoffversorgung des Zementwerkes Retznei geleistet werden.

Zum zweiten Schwerpunkt unseres heurigen Mottos **„Verwerten und Vermeiden“** machen Sie sich bitte selbst ein Bild von Ihrem persönlichen **„ökologischen Fußabdruck“**.

Wir haben alle schon davon gehört, bisher jedoch vielleicht nicht genau hingehört – in Zukunft werden wir sicherlich noch öfter und mit Nachdruck von ihm hören. Wir bieten Ihnen (in unserer Umweltschutzzeitung auf Seite 7) eine kurze und verständliche Information zum **„ökologischen Fußabdruck“**.



Das war - Umweltschutzfahrt 2009



Für das Motto „**Vom Abfall zum Wertstoff**“ stand im Vorjahr ein umfangreiches Programm auf der Tagesordnung. Der Besichtigung der Fa. LE GAS (Biogas u. Bioenergie) in Leoben und der Fa. Schirmbeck (Glasrecycling) in Kraubath am Vor-



mittag folgte nach einer Stärkung ein Besuch bei der Seifenfabrik Ott in Judenburg am Nachmittag. Alle Exkursionsteilnehmer waren sich darüber einig, dass die Umweltschutzfahrt 2009 viele neue Erkenntnisse gebracht hat.



Blumenschmuckfahrt 2009



Ein besonderes „Schmankerl“ erwartete unsere Blumenfreunde im Vorjahr. Bei herrlichem Wetter wurde die Gartenschau in Tulln besucht. Am Nachmittag gab es eine Donauschiffahrt von Krems nach Spitz a.d. Donau. Das gesamte Programm wurde mit viel Interesse und Begeisterung absolviert.



Jahresabfallbilanz 2000 - 2009



Für das Jahr 2009 kann eine durchaus positive Abfallbilanz gezogen werden. Wie in den vorangegangenen Jahren gibt es keine signifikanten Unterschiede, zumal



die Gesamtmengen auch immer davon abhängen, ob Abfälle kurz vor oder nach dem Jahreswechsel abgeführt wurden. Erfreulich für das Jahr 2009 ist die Tatsache, dass sich speziell beim Restmüll (die kostenintensivste Abfallart) die Mengenzunahme in Grenzen hält. Wie in den Vorjahren zeigt sich aber, dass „Müllvermeidung“ leider kein Thema mehr ist.

Grundsätzlich funktioniert die Mülltrennung — wie auch in den anderen Gemeinden des Bezirks Leoben — klaglos; die Fremdanteile in den verschiedenen Fraktionen sind „relativ“ gering.

Abfallart

Gewicht in t

	2000	2001	2002	200	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Restmüll	328,60	316,6	308,8	311,6	320,4	309,0	322,0	316,48	307,14	308,66
Biomüll	255,70	239,5	243,0	226,5	252,7	242,7	246,0	243,26	245,12	235,82
Altpapier	197,60	195,8	199,1	194,1	200,6	207,3	215,3	222,46	221,76	212,52
Altglas	69,00	69,5	65,4	59,6	65,0	59,0	57,2	58,4	62,22	58,51
Sperrmüll	133,50	126,6	117,8	125,5	121,0	131,9	134,7	126,32	158,30	153,66
Alu- und Weißblech	16,30	15,3	15,0	13,9	14,1	10,0	9,6	9,5	10,32	9,26
Schrott	69,20	57,4	48,0	54,8	35,2	20,9	51,6	32,9	40,18	50,19
Elektronikschrott	1,80	1,6	3,6	1,8	2,2	3,1	15,8	14,4	19,30	18,41
Problemstoffe	15,29	11,7	16,8	16,5	13,7	16,2	17,2	17,9	23,80	17,0
Leichtfraktion	45,60	47,0	54,2	54,6	55,1	61,8	53,9	55,4	58,99	58,33
Holz	-	-	54,3	52,3	63,0	70,6	72,0	65,9	67,48	54,34

Gesamt **1.132** **1.081** **1.126** **1.111** **1.143** **1.132** **1.195** **1.162** **1.214** **1.176**



Die Entsorgungskosten betragen im Jahr 2009 (exkl. MWSt.)

€

Restmüll (Sammlung, Transport, Sortierung, Deponierung)	115.353,--
Sperrmüll	33.047,--
Biomüll	42.262,--
Altpapier	21.897,--
Altglas	1.733,--
Altmittel/Schrott o. KFZ	-----
Verpackungen	-----
Alttextilien	-----
Problemstoffe	6.161,--
Beiträge an den Abfallwirtschaftsverband	7.812,--
Betriebskosten für das Altstoffsammelzentrum	22.990,--
Sonstige Kosten (Altreifen, Bauschutt, Baumschnitt usw.)	20.851,--
	272.106,--

„Ökologischer Fußabdruck“

Verwerten und Vermeiden

Wir alle wissen um unsere angespannte wirtschaftliche Situation. Auch die Abfallwirtschaft ist teilweise davon betroffen. Leider sind die Meldungen die dazu verbreitet werden eher verwirrend. Unlängst wurde in den Nachrichten ein Beitrag gesendet, in welchem es sinngemäß hieß, die Erlöse für Altstoffe seien derart niedrig, dass es fraglich sei, ob die Abfalltrennung noch sinnvoll ist.

Eine irreführende Nachricht! Die Kosten für die Altstoffsammlung bleiben unverändert, hier gibt es langfristige Verträge. Richtig ist, dass die Entgelte für Altstoffe wie Altpapier, Karton, Schrott etc. leider geringer wurden. Dies ist zwar schmerzvoll aber keine Katastrophe.

Katastrophal auswirken auf die Geldbörse jedes Einzelnen würde sich jedoch, würde man den Abfall nicht mehr trennen. Dies wäre ökologischer Unsinn und hätte eine Kostenexplosion zur Folge.

Gerade Niklasdorf ist eine sehr verantwortungs- und kostenbewußte Gemeinde, wie ich im Rahmen meiner Tätigkeit als Umwelt- und Abfallberater für Niklasdorf erfahren durfte. Ich selbst bin derzeit in einer Arbeitsgruppe tätig, welche den Auftrag hat, die Sammlung in den **steirischen Altstoffsammelzentren einheitlicher und übersichtlicher zu gestalten, Preisvergleiche zu ermöglichen und kosteneffizienter zu arbeiten.**

Wir dürfen die Abfallvermeidung nicht vernachlässigen sondern sollten mit unseren Rohstoffen bewusst umgehen, die Energie sparsam verwenden und sinnvoll einsetzen.

Nun, jeder einzelne kann für sich die Probe machen und seinen ganz persönlichen ökologischen Fußabdruck in „global Hektar“ messen!

Was versteht man unter dem ökologischen Fußabdruck?

Unter dem ökologischen Fußabdruck wird die Fläche auf der Erde verstanden, die notwendig ist, um den Lebensstil und Lebensstandard ei-

nes Menschen – unter Fortführung heutiger Produktionsbedingungen – dauerhaft zu ermöglichen. Das schließt Flä-



chen ein, die zur Produktion seiner Kleidung und Nahrung oder zur Bereitstellung von Energie, aber z. B. auch zum Abbau des von ihm erzeugten Mülls oder zum Binden des durch seine Aktivitäten freigesetzten Kohlendioxids benötigt werden.

In Österreich werden 4,9 gha (global Hektar) pro EW und Jahr verbraucht.

Die USA brauchen jährlich etwa 9,7 gha, Großbritannien 5,6 gha, Brasilien 2,1 gha, die Volksrepublik China 1,6 gha (mittlerweile sicher mehr) und Indien 0,7 gha für eine Person.



**Wir leben auf zu großem Fuß!!!
Wir leben bereits von den Vorräten!!!**

Mit diesen wenig erfreulichen Zahlen möchte ich niemandem den Tag oder den Appetit verderben, doch wer den Anspruch auf Ehrlichkeit und Verantwortungsbewusstsein erhebt, sollte sich auch mit diesem Thema auseinander setzen.

Ich habe selbst kürzlich meinen ökologischen Fußabdruck im Internet berechnet. Bewertet werden:

Wohnen - Konsum - Ernährung - Mobilität

Weil ich ein Einfamilienhaus nur mit meiner Gattin bewohne waren meine Werte ganz und gar nicht überzeugend!

Wenn wir also unseren ökologischen Fußabdruck so betrachten, stimmt mich das etwas nachdenklich; ich möchte jedoch niemandem sagen, dass er dies oder jenes nicht tun dürfe.



Sehr wohl möchte ich aber daran erinnern, dass wir mit **jeder Handlung** einen **ökologischen Fußabdruck** hinterlassen. Seien wir uns dessen bewusst, **nehmen wir dafür auch unsere Verantwortung wahr!**

Ihren ganz persönlichen ökologischen Fußabdruck (Footprint) können Sie messen mit:

www.mein-fußabdruck.at



Ihr Umwelt- und Abfallberater
Dietmar Weißensteiner



Florianitag
am Sonntag, dem 2. Mai 2010

Florianimesse

musikalisch umrahmt von der Werkskapelle

um 09.30 Uhr

in der neuen Pfarrkirche

Anschließend Floriani-Frühschoppen

mit dem "Steirerland-Quintett" beim neuen Rüsthaus.

Raiffeisenbank
Leoben-Bruck



Ihr Wunsch, unsere Antwort:

Ja.

Die günstigsten Kredite
aller Zeiten sind da.

www.raiffeisen.at/leoben-bruck

Impressum

Herausgeber u. für den Inhalt verantwortlich: GR. Ferdinand Zechner, Umweltschutzreferent der Marktgemeinde Niklasdorf, 8712 Niklasdorf, Depotstr. 18.